

Wählen Sie eines der folgenden Themen. Setzen Sie vor den Titel, den Sie selbst bestimmen können, die Themenummer und geben Sie die Aufsatzart an, die Sie gewählt haben. Sie haben die Wahl zwischen Argumentation/Interpretation, Appell, Fiktion und einem "Text über sich".

1. *Reizwortthema*: „Szenenwechsel“

2. Erkenne dich selbst, bedeutet nicht: Beobachte dich. Beobachte dich ist das Wort der Schlange. Es bedeutet: Mach dich zum Herrn deiner Handlungen. Nun bist du es aber schon, bist Herr deiner Handlungen. Das Wort bedeutet also: Verkenne dich! Zerstöre dich! Also etwas Böses — und nur wenn man sich sehr tief hinabbeugt, hört man auch sein Gutes, welches lautet: „Um dich zu dem zu machen, der du bist.“

*Franz Kafka, Tagebucheintrag vom 23. Okt. 1917*

3. Die erste Pflicht im Leben ist es, eine Pose<sup>1</sup> einzunehmen. Was die zweite Pflicht ist, hat noch niemand herausgefunden. *Oscar Wilde*

4. *Herbert Heckmann: Das Henkersmahl*

Freß ich mich arm: und sauff mich zu tod,  
so hab ich gewiß gewalt über den Tod.

*Johann Fischart*

Auf die Frage, welches sein letzter Wunsch sei, antwortete er ohne Umschweife, er wolle sich noch einmal satt essen, ehe man ihn vom Leben in den Tod bringe. »Satt«, wiederholte er und deutete auf seinen mageren Leib, der krumm und mit Schwären überdeckt an der Kerkermauer lehnte. »Satt«, sagte er zum dritten Mal und hob die Hände mit den Ketten bis zur Mundhöhe. Die Wächter lachten übermütig und versprachen ihm ein fürstliches Mahl mit silbernen Löffeln und Gabeln, die er jedoch dann nicht mehr stehlen könne.

»Wir werden dir etwas auftischen, damit du weißt, was du in der Hose hast!«

Sie ergingen sich in saftigen Schilderungen opulenter Speisen, so daß dem Delinquenten das Wasser im Munde zusammenlief. Sie priesen das Spanferkel, den Ochsen am Spieß, die fetten Hammel, gebratene Tauben und Kapaune — und stießen sich an, wenn ihr Opfer die Augen lüstern verdrehte.

»Macht schon!«

---

<sup>1</sup> Definition des Begriffs „Pose“: „Auf Wirkung bedachte Haltung; gekünstelte, unnatürliche Stellung [eines Lebewesens]“ (*Meyers Enzyklopädisches Lexikon*)

Wieder mit sich allein, hatte der zum Tode Verurteilte plötzlich die Vorstellung, alles, ja rundherum alles, sei essbar, er preßte den Mund an die Mauer und riß sich die Lippen blutig. Kraftlos sank er auf sein Lager zurück und träumte von offenen Mündern.

Als sie ihn dann zum Essen weckten, konnte er kaum den Löffel führen. Sein Kopf sank bis in Tellernähe, und der Dampf von sauren Kutteln stieg in seine Nase. Die Wächter hockten sich vor ihm hin und beobachteten, wie er erst langsam und zittrig, dann zuversichtlicher den Löffel handhabte, die Backen vollstopfte und versonnen kaute, mit jedem Bissen mehr Übersicht gewinnend. Bald war der Teller leer, der Humpen vakant, das Maul gewischt, aber der Hunger ungebrochen. Um mehr bat er und streckte seine Glieder, so daß die Ketten klirrten.

»Es sei dir gewährt«, sagten die Wächter und brachten neue Schüsseln herbei und jungfräuliche Flaschen. Sie lachten, als sie das tapfere Zupacken ihres Opfers sahen, wetteten untereinander, wie viel er noch verschlingen könne. »Es gilt.«

Und es galt, er kaute, schluckte, rülpte und schnaufte. »Tapfer!«, schrien sie.

»Mehr!«, sagte er und aß, was ihm vorgesetzt wurde, aß und aß.

»Er wird uns noch die Haare vom Kopfe fressen.« Aber sehr bald wurde ihre Freude kleinlauter. Längst schon waren die Ketten von seinen Händen und Füßen gesprungen, sein Leib dehnte sich, schon aß er mit der Wildheit eines Scheunendreschers und wuchs zur Decke hin. Der Schemel krachte unter ihm zusammen. In furchtbarer Nacktheit stand er da. Die Wächter flohen aus der Zelle, aber unverdrossen aß er weiter und zwang seine Bewacher, ihm immer mehr aufzutischen, sei es, was es wolle. Sie taten es ängstlich und blieben außer Reichweite seines Löffels, zitterten, wenn er vor Hunger schrie.

Die Decke barst über seinem Kopf, das Dach brach auseinander, es kümmerte ihn wenig, er aß. Seine Wächter verschlang er mit den Trümmern, er verschlang Straßen und Häuser, den Richter samt seiner Frau, spülte sie mit dem Fluß hinunter. Sein Adamsapfel hatte die Größe einer Kirchglocke. Der Schatten seines unförmigen Körpers wächst drohend über das Land. Ich habe gerade noch Zeit, dies niederzuschreiben. Ich höre das Donnern von Schritten, die Erde ächzt.

Der Hunger sei mir gnädig.